



Eine neue Romanze?

von Robby und Gisela Uhl

Ich, Herr Robinson bin im besten Alter von drei Jahren und das was man einen bildschönen Maine-Coon-Kastraten nennt. Zwei Schicksalsschläge haben mich erst kürzlich ereilt und es drängt mich, Euch davon zu berichten. Der erste endete sehr traurig, während er zweite reichlich ärgerlich begann. Aber alles der Reihe nach.

Joy Sweetheart, meine reizende Gefährtin mit der ich seit meinen Kindertagen zusammen war, wurde sehr krank und verließ uns schließlich für immer. Zurück blieb eine große Lücke, und Schmerz mit verweinten Augen bei meinen Menschen. Ich war das Alleinsein nicht gewöhnt und klammerte mich nun sehr an Gisela und Franz, die darüber allmählich besorgt wurden und mich zu trösten versuchten: „Warte nur, bald wird es wieder anders“. Was immer das heißen mochte, ich sollte es bald erfahren. Vorerst jedoch trauerte ich um meine Sweety. Sie war eine wunderschöne elegante blau-graue Erscheinung meiner Rasse. Ihr Verhalten mir gegenüber war jederzeit untadelig. Stets überließ sie mir respektvoll den Vortritt. Nie hat sie meine männliche Überlegenheit in Frage gestellt. Sie hatte eben in jeder Hinsicht Klasse!

Dann kam der Tag an dem ich abrupt aus dem Traum meiner Erinnerungen gerissen wurde. Viktoria und Harald, die beiden Menschen in deren Haus ich das Licht der Welt erblickte, waren zu Besuch gekommen. Als ich zur Begrüßung antrat, hüpfte von Viktorias Arm ein buntes Fellbündel herunter. Erwartungsvoll blieb ich stehen.

Doch ohne mich, den großen Robby, eines Blickes zu würdigen marschierte das Geschöpf an mir vorbei. Beleidigt zog ich mich ganz nach oben auf meinem Kratzbaum zurück. Von hier musste ich irritiert beobachten, wie ein dreistes, kaum vier Monate altes Fräulein selbstsicher und frech mit hoch erhobenem Schwanz durch meine Wohnung stolzierte. Sie musste doch riechen, dass das alles mir gehört!

Aber mit der Gründlichkeit eines Inquisitors untersuchte sie meinen ganz persönlichen Lebensraum. Sie schmiss mein Spielzeug durcheinander, probierte alle meine Betten durch und naschte im Vorbeigehen aus meiner Futterschüssel. Als sie an meinem Trinkwasser nippte und anschließend lässig meine Lieblings-Spielmaus darin ersäufte, schaute ich hilfesuchend zu meinen Menschen. Von denen kam jedoch nichts außer „Mei, ist die süß, ist die allerliebste!“ Ich für meinen Teil konnte nichts Allerliebstes an dieser kessen Göre entdecken. Ich sah nur einen schwarzweißroten Fleckerlteppich mit riesigen Fledermausohren und einem mageren Fuchsschwanz.

Viktorias Stimme riss mich jäh aus meinen Betrachtungen heraus: „Robby, die Kleine heißt Robinson's Romance“, sagte sie zuckersüß und sah

mich verschwörerisch an. Das schlug doch dem Fass den Boden aus. Ich und eine Romanze mit diesem garstigen ungezogenen Wolpertinger, niemals! Empört schloss ich die Augen und stellte die Ohren auf Durchzug. Ich beschloss, das Geschöpf, das alle zärtlich Romy nannten, zu ignorieren. Vielleicht würde es wieder weggehen und mir meine bayerische Ruhe lassen.

Aber: Romy blieb bei uns. Und das mit dem Ignorieren war gar nicht so einfach. Als sie nämlich alles gründlich erkundet hatte, richtete sich ihr geballtes Interesse auf mich.



Eine Zeitlang versuchte ich, ihren ständigen Respektlosigkeiten mit ein paar Tatzenhieben zu begegnen, aber sie nahm mich überhaupt nicht ernst. Sie benutzte mich als Spielgerät, schubste mich vom Futter weg und schlief grundsätzlich in meinem Lieblingsbett. Am meisten schmerzte es mich, dass mir der Platz in Giselas Arm beim Mittagschlaf nicht mehr allein gehörte.

Nach all dem kann man sich vorstellen, dass ich nicht besonders unglücklich war, als sich die kleine Kröte am Fuß verletzte und man sagte, sie müsste für einige Tage bei der Tierärztin bleiben.

Ha, es würde himmlisch sein, ohne diese kleine Kröte!

Nun sollte man meinen, dass ich die Ruhe wieder genoss, aber mitnichten. Mürrisch schlich ich in der Wohnung herum und suchte überall nach den Spuren der kleinen Nervensäge. Sie fehlte mir und ich habe ihr wohl auch gefehlt.

Jedenfalls rannten wir uns vor lauter Freude bei ihrer Rückkehr fast über den Haufen. Ich bin wieder glücklich! Habe ich schon gesagt, dass meine Romy eine ganz wunderschöne Maine Coon ist, mit ihrer besonders aparten schwarz-weiß-roten Fellzeichnung, den spitzen Ohren mit Puscheln und dem buschigen Schwanz? Robinson's Romance ist ein kleiner, heißer Feger!!

Es ist ganz wunderbar, mit ihr zu spielen und zu kuscheln!

Wo hatte ich nur solange meine Augen gehabt? Hab' ich am Ende jetzt doch noch eine Romanze?